

MÄRZ

9. BIS 13. KW

DI	MID	FR	SA	SO	MO	DI	MID	FR	SA	SO	MO	DI	MID	FR	SA	SO	MO	DI	MID	FR	SA	SO	MO	DI	MID					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Stiftung stützt das Oberharzer Wahrzeichen

Vorstand und Kuratorium wollen der Clausthaler Marktkirche beistehen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Als Wahrzeichen und kulturelles Zentrum von Clausthal erhält die Marktkirche künftig Beistand einer Stiftung. Deren Vorstand und Kuratorium haben sich jetzt konstituiert, die Vorsitzenden sind Dr. Stephan Röthele und Prof. Ekkehard Schulz, bis vor kurzem Chef der ThyssenKrupp AG. „Wenn einem so viel Glück im Leben, im privaten und be-

ruflichen Bereich zuteil wurde, hat man das Bedürfnis etwas zurückzugeben – am besten im Ehrenamt“, begründet Prof. Schulz seine Motivation. Sein Anliegen sei immer gewesen, ein Ehrenamt im karitativen, wissenschaftlichen und kulturellen Bereich zu übernehmen. Als Absolvent der TU Clausthal bis heute der Bergstadt eng verbunden, sitzt er nun dem Kuratorium der Marktkirchen-Stiftung vor.

Diese Einrichtung sieht der ehemalige Stahl-Boss auf einem guten Weg: „Nach der heutigen Veranstaltung habe ich das Gefühl, dass wir das hinkriegen werden, sagte er im Pulverhaus, dem Firmensitz der Clausthaler Sympatec GmbH. Deren geschäftsführender Gesellschafter, Dr. Röthele, nahm dort seine Wahl zum Vorsitzenden des Stiftungsvorstands an. „Die Stiftung ist auf Ewigkeit an-

gelegt, soll auf Dauer der Kirchengemeinde helfen, die Marktkirche und kirchliche Kulturarbeit zu erhalten“, erklärte die stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Dorothee Austen. Zwei Jahre habe es gedauert, die Stiftungssatzung zu erarbeiten, die Idee zu realisieren. Das Gründungskapital beträgt 90 000 Euro. Es soll bald auf 120 000 Euro erhöht werden.